

An die Pfarren
der Diözese St. Pölten

Hochwürdige Herren Pfarrer, Moderatoren und Provisoren,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarren!

In den vergangenen Jahren lief um diese Zeit die Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung in den Pfarren auf Hochtouren – mit Gruppenstunden, Workshops, Wochenenden, unterschiedlichsten Aktivitäten...

Auf Grund der Covid 19-Prävention kann die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung heuer leider nicht in der gewohnten Form stattfinden.

Dazu einige Hinweise und Informationen:

ERSTKOMMUNION

Elternabend: Solange außer Gottesdiensten keine physischen Treffen erlaubt sind, können Elternabende nur online angeboten werden.

Vorbereitung: Gruppentreffen in Familien und im Pfarrheim sind derzeit nicht möglich, Gottesdienste jedoch schon. Konkret bietet sich z.B. das Modell von Weggottesdiensten oder Katechesen im Kirchenraum an, in denen Kinder die Heilige Messe näher kennenlernen. Eine Beteiligung der Eltern ist wünschenswert, z.B. indem diese anhand eines Behelfs ihr Kind in der Familie auf die Erstkommunion mitvorbereiten (dafür können die erwähnten Online-Elternabende eine Hilfe sein). Je nach Termin der Erstkommunionfeier (s.u.) können Möglichkeiten der Vorbereitung ausgeschöpft werden. Bei einem späteren Termin der Feier könnte die Vorbereitung in die Osterzeit verlegt werden. Von Vorteil ist, dass die Kinder in der Schule automatisch regelmäßig getestet werden.

Erstbeichte: Die Beichte soll in einem Raum von entsprechender Größe (z.B. Sakristei) durchgeführt werden, der regelmäßig gelüftet wird. Ein anschließendes gemeinsames „Beichtfest“ kann nicht stattfinden, stattdessen soll angeregt werden, in der jeweiligen Familie die Erstbeichte des Kindes zu feiern. (Die Mitgabe eines „Festpackerls“ könnte für die Familien eine Hilfe sein.)

Feier der Erstkommunion: Aus derzeitiger Sicht ist es sinnvoll, die Erstkommunion im kleinen Rahmen zu feiern und – falls erforderlich – auf mehrere Sonntage zu verteilen. Aufgrund der Erfahrungen des Vorjahres bietet sich an, die Erstkommunion zeitlich in jene Monate zu verschieben, in denen 2020 die Einschränkungen am geringsten waren (Juni bis September), was auch den Zeitraum für die Vorbereitung vergrößern würde, die dann nach Ostern beginnen könnte. Die Durchmischung von Kindern aus verschiedenen Klassen bzw. Schulen ist zu vermeiden.

FIRMUNG

Vorbereitung: In einigen Pfarren laufen bereits unterschiedliche Angebote: Firmkurs online, Verteilung von Arbeitsblättern etc., in anderen Pfarren wird gewartet, bis wieder physische Treffen möglich sind. Leider ist jedoch nicht absehbar, ab wann derartige Treffen wieder möglich sind. Die Vorbereitung soll jedoch nicht inhaltlich verkürzt werden, z.B. um einen frühen Termin der Firmung einhalten zu können. Die Pfarren sind eingeladen, alternative Formen der Vorbereitung zu entwickeln oder den Termin eventueller Pfarrfirmungen zu verschieben (s.u.). Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Jugendlichen in Gottesdiensten (v.a. werktags) auf den Empfang der Firmung vorzubereiten. Von Vorteil ist, dass die Jugendlichen in der Schule automatisch regelmäßig getestet werden.

Der Empfang des Bußsakraments ist Teil der Firmvorbereitung und erfolgt unter den aktuellen Bestimmungen (mit Abstand und FFP2-Maske) in einem entsprechend großen Raum, z.B. in der Sakristei, im Pfarrsaal, Pfarrheim bzw. in pfarrlichen Räumlichkeiten.

Firmung:

Die vielerorts geplanten Termine für Dekanats- oder Pfarrfirmungen im April bzw. im Mai sind zu überdenken, da nicht absehbar ist, ob diese Termine möglich sind.

Um einen Teil der Vorbereitung in physischen Zusammenkünften durchführen zu können und einer höheren Anzahl von Personen die Teilnahme an der Firmung zu ermöglichen, ist es sinnvoll, die Feier der Firmung in die Monate Juni bis September zu verlegen. Wie die Erfahrungen des Vorjahres zeigen, waren die Einschränkungen im Sommer 2020 am geringsten. Zudem können mehrere Termine für die Firmung angeboten werden, z.B. eine Gruppe am Vormittag und eine am Nachmittag. Pfarren mit großen Kirchengebäuden können diese für Firmungen zur Verfügung stellen. Es ist wünschenswert, sich diesbezüglich im Dekanat abzusprechen.

Eine weitere, grundsätzliche Überlegung ist eine Verschiebung der Firmung und damit der Firmvorbereitung um ein ganzes Jahr – das Angebot zum Empfang des Firmsakraments ist auch in der achten Schulstufe oder darüber hinaus möglich.

Zur Unterstützung der Koordination der Firmungstermine ist derzeit ein Online-Anmeldesystem im Aufbau: Pfarren, in denen Firmungen stattfinden, geben die Zahl

der FirmkandidatInnen, die dort das Sakrament der Firmung empfangen können, dem Bischöflichen Ordinariat bekannt. Termine, Pfarren, Firmspender und Anzahl der Firmlinge werden auf der Website der Diözese veröffentlicht, sämtliche Firmlinge melden sich online an. Abschließend bekommen jene Pfarren die Liste der angemeldeten FirmkandidatInnen übermittelt. Dieses System würde einerseits verhindern, dass Firmorte überlaufen sind und KandidatInnen im Extremfall abgewiesen werden müssen, andererseits bietet es auch Planungssicherheit für den Firmort und für die KandidatInnen. Nähere Informationen dazu folgen. Auch für die Zukunft ist ein solches System überlegenswert.

Im Anhang erhalten Sie eine Liste mit den Firmspendern, die der Diözese St. Pölten zur Verfügung stehen, die Sie kontaktieren und anfragen können. Da bei einigen Firmspendern noch ausreichend Termine vorhanden sind, ist derzeit kein Bedarf ersichtlich, weiteren Priestern die Firmvollmacht zu übertragen. Sollte es zu Engpässen kommen, melden Sie dies dem Bischöflichen Ordinariat rück. Im Bedarfsfall wird überlegt, die jeweiligen Dechanten mit der Firmspendung zu beauftragen.

KARWOCHE UND OSTERN

Die Rahmenbedingungen für die Feier der Kar- und Ostertage, die die Bischofskonferenz herausgibt, sind aktuell noch ausständig. Sobald nähere Informationen vorhanden sind, werden Sie umgehend informiert.

Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen anvertraut sind, eine gesegnete Vorbereitung auf das Osterfest und auf den Empfang der Sakramente!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Christoph Weiss
Generalvikar